

## **1. Vorbereitung**

Ich studiere Betriebswirtschaftslehre im Master Semester mit Markenmanagement und International Management als meine beiden Schwerpunkte und hatte die einzigartige Chance mein drittes Mastersemester in Macau zu absolvieren.

Wer sich für ein Auslandssemester interessiert, der sollte mit der Planung und den Vorbereitungen so früh wie möglich beginnen, da es hier eine Menge an Formalitäten und Unterlagen gibt die ausgefüllt und beachtet werden müssen. Hierbei müssen zunächst ein Learning Agreement mit dazugehöriger Kursauswahl sowie ein Motivationsschreiben verfasst werden. Diese Kurse sind jedoch nicht zu 100% fest, da diese in den ersten zwei Wochen beim Start des Semesters in Macau (Orientierungswochen) geändert werden können, beziehungsweise die Kurse, die man sich von der Webseite ausgesucht hat erst gar nicht angeboten werden. Christina Lei die Koordinatorin, die für die exchange students verantwortlich ist, wird jedem Studierenden im Laufe der Monate nach einer festen Zusage eine detaillierte Liste der Kurse zu schicken, aus denen dann letzten Endes ausgewählt. Es sollte nun ein erneutes Learning Agreement erstellt werden welches von beiden Universitäten abgesegnet werden muss. Hinsichtlich der Bewerbungsunterlagen sollte dabei der 15. Januar im Auge behalten werden, da hier die Anmeldefrist für die Bewerbung für das Auslandssemester endet. Sobald alle Unterlagen (Motivationsschreiben, Lebenslauf, Transcript of records, Immatrikulationsbescheinigung, Englischnachweis und das Learning Agreement) von Frau Hartstock ausgewertet wurden, wird man für die Macau University of Science and Technology nominiert. Diese Nominierung gilt jedoch nicht als richtige Zusage. Diese erhält man erst nach etwa drei bis vier Wochen nach der Nominierung.

Wer sich zusätzlich finanzielle Unterstützung holen möchte, der kann das Auslands BAföG beantragen. Die Beantragung ist auch mit sehr viel Papierkram verbunden und sollte am besten 6 Monate vor Antritt des Semesters beantragt werden sodass man auch das Geld zu dem Zeitpunkt erhält, wann auch das Semester in Macau beginnt.

Anderweitig kann man sich für das PROMOS Stipendium bewerben, welches einem zusätzlich finanziell während des Semesters unter die Arme hilft. Hier ebenfalls wichtig, die Fristen im Auge behalten und an einige Formalitäten (Motivationsschreiben etc.) denken.

## **2. Formalitäten im Gastland**

Personen mit einem Deutschen Pass benötigen kein Visum um nach Macau einzureisen. Man erhält bei Einreise ein 90- tägliches Touristenvisum, das im Laufe der nächsten Wochen in ein Studentenvisum umgewandelt werden muss. Die notwendigen Informationen und Tipps wird Christina während der Einführungswoche (und auch schon vorher per E-Mail) näher erläutern. Studentenausweis, Waschkarte für den Waschsalon im Wohnheim etc. werden während der Einführungswoche verteilt. Nähere Informationen dazu erhält man aber vorher per E-Mail von Christina.

## **3. Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule**

Die Macau University of Science and Technology (MJST) ist eine von zwei Universitäten in Macau und befindet sich direkt in Taipa am Casino Strip. Da es sich bei Macau um eine relativ kleine Stadt (mit chinesisch/portugiesischem Hintergrund) wie Bremen handelt, ist die Anreise vom Flughafen/Ferry Terminal sehr einfach. Generell sind Flüge aus Deutschland günstiger nach Hongkong als nach Macau, sodass man sich während der Reiseplanung überlegen sollte, eher nach Hongkong zu fliegen und von dort aus die Fähre nach Macau zu nehmen. Der Anbieter COTAI WATER JET ist in diesem Fall zu empfehlen und bietet Fahrten (ca. 1 Stunde und 25€ teuer) nach Macau an. Hier gibt es zwei Terminals die befahren werden, von denen Taipa Ferry Terminal ausgewählt werden sollte. Dieses Terminal liegt nämlich in Taipa, wo sich auch wie bereits erwähnt die Universität befindet. Vom Terminal aus kann entweder zu Fuß gelaufen werden (ca. 10 Minuten) oder einen der vielen Shuttlebusse der Casinos benutzt werden (kostenlos), die einen zu den Casinos bringen von denen dann der Fußweg bis zur Universität nicht mehr weit ist.

Nach der Ankunft gibt es eine Art Orientierungswoche, die aber nicht mit einer O-Woche wie in Bremen verglichen werden kann. Hier gibt es lediglich 2-3 Termine (z. B. offizieller

Willkommenstag) die wahrgenommen werden müssen, da der Rest für die chinesischen Studierenden ist. Bei allen Fragen hinsichtlich der Universität, Kurse etc. kann man sich immer an Christina Lei wenden, die einem immer sehr gerne bei Problem hilft.

#### **4. Kurse**

Sobald die Normierung von Frau Hartstock erfolgt ist, wird man im Laufe der Zeit eine detaillierte Kursliste von der MUST erhalten. Diese beinhaltet alle Kurse die im nächsten Semester auf Englisch angeboten werden. Hinsichtlich dieser Liste habe ich mir dann meinen gewünschten Stundenplan zusammengestellt und erneut an Frau Hartstock und Christina zum Absegnen geschickt. Wie bereits erwähnt, sind diese Kurse nicht zu 100% fest, da es in den ersten zwei Wochen (Orientierungswochen) sein kann, das man feststellt, das die Kurse einem doch nicht so gut liegen oder man andere Kurse interessanter findet. Man kann in diesem Zeitraum alle Kurse besuchen um sich einen Einblick zu verschaffen und danach die Kurse abändern oder bestehen lassen. Bei manchen Studierenden haben sich die Kurse geändert, ich habe keine Kursänderungen machen müssen da ich mich für die Kurse entschieden habe die ich bereits im Vorfeld im Learning Agreement ausgesucht hatte. Ich habe die Kurse Marketing, Organizational Behavior, Introduction to Management, Business Communication und Consumer Behavior besucht. Davon haben mir im Großen und Ganzen nur Consumer Behavior, Marketing und Business Communication gefallen. Die restlichen Kurse waren relativ trocken und uninteressant und wurden auch nicht wirklich gut gestaltet und gelehrt. Organizational Behavior ist nicht zu empfehlen da man hierbei während des Semesters kaum was mitbekommt weil die Dozentin immer zwischen chinesisch und englisch wechselt und den Inhalt an sich nur sehr wage überbringen konnte. Die Klausuren waren alle meistens teilweise mit open questions und multiple choice parts gestaltet.

Das Bildungs- und Lehrsystem unterscheidet sich zum Deutschen schon ziemlich stark. Bei der MUST gilt für alle Kurse eine Anwesenheitspflicht. Die Kurse sind sehr verschult aufgebaut und bestehen meistens zwischen 25-35 Studenten. Hinsichtlich der Prüfungsleistungen variiert das von Kurs zu Kurs und hängt auch stark vom Dozenten ab. Es gibt Kurse in denen man zahlreiche Präsentationen, Hausaufgaben oder sogar Midterms schreiben muss. Jeder Kurs wird mit einem Final Exam abgeschlossen welches meist 50% der Note ausmacht, da die Vorleistungen bereits die andere Hälfte repräsentieren. Die Dozenten versuchen meistens die Austauschstudierenden zufriedenzustellen, sodass man auch nach Absprache statt einer Klausur auch eine Hausarbeit oder ein research paper abgeben kann. Diese Absprache sollte man sich jedoch schriftlich geben lassen um einen vernünftigen Nachweis darüber haben zu können.

#### **5. Unterkunft**

Im Laufe der Monate erhält man eine E-Mail von Christina. In diesem Fall bittet sie einen sich für eine von zwei Wohnalternativen zu entscheiden. Es können entweder Doppel- oder Einzelzimmer auf dem Campus der MUST ausgewählt werden. Ich habe mich für ein Doppelzimmer entschieden (es ist günstiger als ein Einzelzimmer und man lernt viel mehr Leute kennen) und hatte auch Glück mit meinem Zimmerpartner, da ich Christina vorher mitgeteilt habe, wen ich als Zimmerpartner haben möchte. Der Großteil der restlichen exchange students hat sich auch für Doppelzimmer entschieden. Die Doppelzimmer befinden sich alle im P-Buildung. Dieses wird jedoch ab dem kommenden Semester ein reines Mädchenwohnheim, sodass es nun unklar ist in welchem Wohnheim exchange students untergebracht werden. Die Zimmer gleichen einem etwas größerem Hotelzimmer und sind mit zwei Betten, einem großen Schrank, einem großen Tisch (inklusive Schubladen), zwei Nachttischen, zahlreichen Stühlen, einem Kühlschrank, kleine Küchenecke (ohne Kochmöglichkeiten), einem getrennten Bad und einer Dusche ausgestattet gewesen. Das Zimmer war also dementsprechend gut ausgestattet, was man von den Einzelzimmern nicht behaupten konnte, da man dort bis auf ein Bett, Schrank, Tisch nichts hatte. Bettbezüge, Kissen etc. kann man sich von der Universität ausleihen, was ich nicht empfehlen würde. Dies kann man sich in Taipa in einem der Geschäfte günstig erwerben. Um sich im Wohngebäude anzumelden, kontaktiert man am besten vorher aus Deutschland seinen Buddys, das dieser einen vom Ferry Terminal abholt und bei der Wohnsitzanmeldung behilflich ist, da das Personal in dem Wohnblock nur sehr schlecht Englisch spricht.

## **6. Sonstige hilfreiche Tipps für den Alltag und für das Leben in Macau**

### Macau Lifestyle

Macaus Mittelpunkt sind die zahlreichen Casinos die sich in Taipa und Macau Island befinden. Diese stellen ebenfalls die Haupteinnahme Quelle des Landes dar. In allen Casinos gibt es meistens kostenlose Getränke und Shuttlebusse die genutzt werden können um von Casino zu Casino und nach Macau Island zu gelangen. Die dazugehörigen Malls sind alle mit exklusiven Luxusmarken wie Gucci, Dior, Dolce & Gabbana ausgestattet, wobei auch einige Casinos Geschäfte wie Zara, Adidas, H&M etc. anbieten. Die Preise sind hierbei jedoch etwas teurer als in Deutschland. Die Lebenshaltungskosten sind ebenfalls etwas höher als man es in Deutschland gewöhnt ist. Besonders Milchprodukte, Aufschnitt, Fleisch, Müsli etc. sind um einiges teurer als zu Hause. Daher habe ich zumindest meisten nur was zum Frühstück gekauft und bin Mittags und Abends was essen gegangen.

### Bus/Taxi

Bus und Taxi fahren ist in Macau sehr günstig. Für den Bus holt ihr euch einen MacauPass (gibt es in jedem Supermarkt und Kiosk). Diesen könnt ihr als Fahrkarte nutzen und auch in den Supermärkten damit bezahlen. Somit kostet eine Busfahrt lediglich 0,25€ Cent. Es gibt auch eine MacauPass Student Variante womit die Busfahrt sogar noch günstiger ist Dazu sollte man am besten einen der Buddys fragen. Taxi fahren ist ebenfalls sehr günstig. Eine normale Strecke von 5KM kostet maximal 3-5€.

### Essensmöglichkeiten

Ich bin meistens zum Mittag und Abendessen nach Taipa gegangen. Dort gibt es zahlreiche einheimische Cafés und Restaurants wo man eine große Mahlzeit für 5-7€ erhalten kann. Am besten probiert man sich durch die Läden oder fragt die Buddys ob diese einem einige lokale Restaurants empfehlen können. An Essensmöglichkeiten mangelt es hier in Macau auf jeden Fall nicht.

### Einkaufsmöglichkeiten

Zum Einkaufen habe ich meistens die Supermarktkette San Miu benutzt. Das ist der gängigste Supermarkt in Macau und hat alles was man braucht. Wer Abwechslung braucht, kann auch den Supreme Supermarkt nutzen der etwas teurer ist und mit Edeka zu vergleichen ist. Günstigen Käse und Aufschnitt findet man in einem Supermarkt der sich gegenüber von AUDI Macau befindet. Für allerlei Besteck, Geschirr, Handtücher etc. kann man eigentlich alles bei den Japanischen Mini Soo oder Daiso zu günstigen Preisen finden.

### Ausgehnmöglichkeiten

Das Nightlife von Macau hat es in sich. Es gibt zwei bekannte Clubs in Macau die beide einzigartig sind. Zum einen der PACHA Club im Studio City Casino, wo man Samstags mit dem Studentenausweis freien Eintritt und zwei Freigetränke genießt. Zum anderen der CUBIC Club im City of Dreams Casino (sehr nah an der Universität gelegen). Hier hat man jeden Donnerstag freien Eintritt und genießt die ganze Nacht Freigetränke. Auch zahlreiche Bars hat Macau zu bieten wie das Hive, die Sky21 Bar, Altira Lounge, OTT etc.

### Buddys

Die Buddys die man vor dem Start des Semesters zugelost bekommt sind eine sehr große Hilfe und können einem den Kontakt zu lokalen Leuten und Studierenden herstellen. Sie stellen den ersten Ansprechpartner nach Ankunft in Macau dar und können einem bei allerlei Fragen behilflich sein. Tipps hinsichtlich Restaurants, Aktivitäten, der Stadt selbst, Papierkram etc. haben mir im Laufe des Semesters sehr geholfen und den Aufenthalt erleichtert. Natürlich hängt es davon ab wie gut euer Buddys sich um euch bemüht. Ich hatte das Glück den besten Buddy von allen zu haben der mir zahlreiche Tipps für Macau geben konnte.

### Internetzugang/Mobilfunk

Im Wohnheim und auf dem Universitätsgelände, sowie in allen Casinos hat man kostenfreies WLAN. Wenn telefoniert werden möchte kann man sich einen Handvertrag in einem der Handyshops zulegen. Ich hatte mir einen Vertrag gemacht der 3GB Internet und 800 Freiminuten

beinhaltet hat und bei ca. 8-10€ im Monat lag. Der Vertrag kann jeder Zeit für 20€ aufgelöst werden.

### **7. Dont's**

Was auf jeden Fall vermieden werden sollte, ist es allerlei Papierkram nach hinten zu verschieben. Sei es bei der Auswahl der Kurse, der Visaverlängerung etc. Dies kann zu erheblichen Problemen führen und erschwert einem nur die Vorbereitung und den Aufenthalt. Weiterhin sollte jeder selber abschätzen wie er mit seinen Finanzen umgeht, Macau ist teuer und manche Aktivitäten können auf Dauer sehr kostspielig werden sodass man aufpassen sollte wie man sein Geld hier ausgibt (vor allem sind die Casinos sehr reizvoll). Es sollte sich an die Hausordnung im Wohnheim gehalten werden wobei diese für die exchange students etwas lockerer angesehen werden. Dennoch gab es Situationen wo einige Studierende etwas lauter wurden und sich die Mitarbeiter und andere Bewohner beschwert haben. Weiterhin sollte man unbedingt an den Kursen teilnehmen (die Anwesenheitspflicht setzt dies sowieso voraus) und sich Absprachen in schriftlicher Form geben lassen, da manche Dozenten besprochenes vergessen können. Wichtig ist das man in den Casinos, und auf der Straße nicht ohne einen gültigen Ausweis spazieren geht. Es kann immer wieder mal vorkommen das euch Mitarbeiter in den Casinos nach dem Ausweis fragen oder man sich in manchen Situationen ausweisen muss (vorallem in Situationen wo man Studentenrabatt erhält wie zum Beispiel den Eintritt zum Macau Tower etc.). Daher sollte immer der Studentenausweis und der Personal- oder Reisepass mitgeführt werden.

### **8. Rückkehr nach Deutschland**

Nachdem das Semester in Macau absolviert ist erhält man das Transcript of Records von der MUST. Hiernach muss man sich um die Anrechnung der Credits und der Kurse beim International Office und Frau Hartstock bemühen. Hierbei reicht man das Learning Agreement inklusive Transcript of records ein. Im Anschluss muss vier Wochen nach Beendigung des Auslandsaufenthaltes ein Erfahrungsbericht verfasst werden und bei Mobility Online hochgeladen werden.

### **9. Fazit**

Nachdem das Semester absolviert war hat man alles noch mal Revue passieren lassen. Für mich persönlich war dieses Semester in Macau die beste Zeit meines Lebens und ich würde ein Auslandssemester in Macau immer wieder in Betracht ziehen. Ich habe im Laufe des Semester so viele neue Menschen kennengelernt, verschiedene Kulturen erforschen können (besonders die chinesische), neue Erfahrungen fürs Leben gemacht und viel über mich selbst gelernt. Natürlich eignet sich Macau auch sehr gut zum Reisen in Asien sodass ich während der Semesterferien auch China und andere Länder wie beispielsweise Malaysia oder Singapur besuchen konnte. Dadurch konnte ich für mich feststellen, das ich mir auch vorstellen könnte, irgendwann in Asien zu arbeiten. Alles in allem kann ich ein Auslandssemester allen Interessierten wärmstens empfehlen. Dabei ist es nicht unbedingt relevant wo das Semester gemacht wird, wichtig sind die Leute mit denen man die Zeit dort verbringt. In diesem Fall ist aber Macau ein sehr toller Platz zum studieren. Wer auf der Suche nach verschiedenen Kulturen, Prestige und einzigartigen Erfahrungen ist, der ist während eines Auslandssemesters in Macau gut aufgehoben.